

**Digitalisierung ist Chefsache** Die Digitalisierung betrifft alle Geschäftsprozesse eines Unternehmens und ist eine übergeordnete Führungsaufgabe.

**Die Geschäftsführung muss deshalb im Unternehmen der Treiber der digitalen Veränderungen sein, sonst wird die Digitalisierung nicht gelingen.**

### Digitale Reife Ihres Unternehmens beurteilen

Prüfen Sie, an welchen Stellen Sie die Wertschöpfung Ihres Unternehmens durch Digitalisierung innerhalb der Prozesse noch erfolgreicher gestalten können!

### Erfolgsfaktor »Strategie«

	ja	teilweise	nein
<b>Wir verfügen über eine klare Digitalisierungsstrategie, deren Umsetzung wir gezielt verfolgen.</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Müssen Sie diese Frage mit einem NEIN beantworten – beginnen Sie nicht unüberlegt mit der Digitalisierung der Prozesse!**

Zunächst sollten Sie zumindest eine Teilstrategie erarbeiten, um zu wissen, wie und wo erste Schritte der Digitalisierung Sinn machen! Hierbei hilft Ihnen unser „Orientierungskompass“

### Erfolgsfaktor »Kultur und Struktur «

	ja	teilweise	nein
<b>Im Unternehmen gibt es Personen/Verantwortliche, die sich kontinuierlich mit neuen Möglichkeiten, die die Digitalisierung bietet, befassen.</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Mitarbeiter werden regelmäßig im Umgang mit digitalen Technologien geschult.</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Alle Mitarbeiter - insbesondere die Führungskräfte - haben die Bereitschaft, Veränderungen im Unternehmen voranzutreiben.</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>In der Schnittstelle zu unseren wichtigsten Partnern (Lieferanten, Kunden, Mitarbeitern), nutzen wir digitale Medien und Technologien.</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wir sind bereit, neue (digitale) Geschäftsmodelle zu entwickeln, um unser Kerngeschäft neu auszurichten bzw. neu zu definieren.</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Auch hier sollte das NEIN nicht überwiegen!**

Starten Sie erst, wenn zumindest die Grundvoraussetzungen gegeben sind. Sie sollten keinesfalls ALLEINE mit ihren Ideen und ihrem Engagement dastehen. Digitalisierung ist ein Gemeinschaftsprozess!

### Erfolgsfaktor »Kundenorientierung

	ja	teilweise	nein
<b>Wir verfügen über eine zeitgemäße (Design, Inhalte, intuitive Nutzung) und tagesaktuelle Webseite. In Suchmaschinen werden wir schnell gefunden (SEO).</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wir präsentieren unser Unternehmen stets aktuell und zielgruppengerecht in Sozialen Medien (z.B. Facebook, Twitter, Youtube).</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wir bieten unseren Kunden und Interessenten die Möglichkeiten, über Online-Medien mit uns in Kontakt zu treten.</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wir sammeln systematisch Kundenerfahrungen (z.B. in Internet-Foren), analysieren diese und erhöhen so die Kundenzufriedenheit und unsere Wettbewerbsfähigkeit.</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wir befinden uns mit unseren Kunden in einem kontinuierlichen Online-Dialog (Informationen, Werbung, Beschwerden, Qualitätssicherung).</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Erfolgsfaktor Unterstützungsprozesse »

	ja	teilweise	nein
Wir entwickeln kontinuierlich neue Konzepte, um Kosten durch digitale Prozesse zu senken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Digitale Technologien helfen uns, das Unternehmen wirtschaftlicher zu führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Digitale Technologien ermöglichen uns einen schnelleren und direkteren Zugang zu unseren Kunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebliche Abläufe und Aktivitäten lassen sich durch digitale Technologien besser planen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Motivation der Mitarbeiter wird durch den Einsatz digitaler Technologien gesteigert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Orientierungshilfe

Schritt 2

#### **Definition der Digitalisierungsstrategie**

Ausgehend von den Ergebnissen der digitalen Reife sollte eine Digitalisierungsstrategie erarbeitet oder optimiert werden. Da das Zusammenwirken und die Unterstützung aller Mitarbeiter wesentliche Erfolgsfaktoren sind, sollte die Strategie sowohl abteilungs- als auch funktionsübergreifend geplant und umgesetzt werden.

#### **Worauf sollten Sie achten?**

Die Digitalisierung ist ein Prozess, der strategisch richtig angegangen und insbesondere auch betriebswirtschaftliche Aspekte beachten muss. Projekte sind besonders dann erfolgreich, wenn sie zeitnah zu spürbare Kostenreduktionen führen oder neue Geschäftsfelder und Ertragsquellen erschließen. Definieren Sie deshalb messbare Ziele und kommunizieren Sie diese im Unternehmen.

Schritt 3

#### **Prioritäten bei der Digitalisierung setzen!**

Sie können nicht alle Unternehmensbereiche und -prozesse gleichzeitig digitalisieren. Analysieren Sie, welche Bereiche und Prozesse für Ihr Unternehmen die größte Digitalisierungsrelevanz aufweisen. Wo sehen Sie kurzfristig die größten Kosten-/Nutzenvorteile? Konzentrieren Sie sich zunächst auf die erfolgversprechendsten Prozesse und gehen Sie schrittweise vor. Die Entwicklung eines Digitalisierungsfahrplans hilft Ihnen dabei.

Schritt 4

#### **Ausreichendes Budget bereitstellen!**

Jede Veränderung im Unternehmen braucht eine solide Finanzierung. Das gilt auch und gerade für den Digitalisierungsprozess. Insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen fällt die ausreichende Budgetierung solcher Prozesse oft nicht leicht. Schauen Sie daher auch nach Förderprogrammen von Bund und Ländern zur Digitalisierung.

Schritt 5

#### **Umsetzung!**

Nutzen Sie externe Kompetenzen! Aufgrund der Komplexität der Prozesse bei der Digitalisierung ist es sinnvoll, Hilfe von außen miteinzubeziehen. Nutzen Sie die organisatorischen und technischen Kompetenzen von Fachleuten. Erste Ansprechpartner für Sie sind die Verbände des Garten- und Landschaftsbaus.

Niemand hat Patentlösungen für die Digitalisierung. Digitale Veränderungen sind nie fertig, sondern sie entwickeln sich. Steigern Sie die Akzeptanz des Veränderungsprozesses, in dem Sie Erfolge, aber auch Fehler offen und konstruktiv kommunizieren.

Schritt 6

#### **Setzen Sie sich mit dem Thema Sicherheit und Datenschutz auseinander!**

Durch Digitalisierungsprozesse entstehen neue Sicherheitsanforderungen, die deutlich über das Sicherheitsniveau im Büroalltag hinausgehen. Informationssicherheit und die Sicherheit Ihrer Daten und Prozesse sollte deshalb ein zentraler Bestandteil Ihrer Digitalisierungsstrategie sein.

Schritt 7

#### **Bereiten Sie die Nutzung vor!**

Bereiten Sie die Nutzung und Einführung von Digitalisierungslösungen im Unternehmen gezielt und transparent vor. Nehmen Sie Ihre Mitarbeiter bei der Digitalisierung frühzeitig durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen mit und begegnen Sie so vorhandenen Berührungspunkten offensiv.

#### **Die Mitarbeiter steuern!**

Die einzelnen Digitalisierungslösungen im Unternehmen machen die Mitarbeiter zu informierten und aktiven Entscheidern. Sie verstehen den Ablauf sowie den Inhalt von Prozessen und übernehmen mehr Verantwortung. Gleichzeitig kann so die Mitarbeitermotivation und -zufriedenheit gesteigert werden.

Schritt 8

#### **Ständige Verbesserung!**

Nehmen Sie nach jeder Umsetzung eine Ergebniskontrolle vor. Vergleichen Sie die Zielsetzung des Digitalisierungsfahrplans mit den aktuell erreichten Ergebnissen. Anhand der definierten Kriterien können Sie messen, ob einzelne Digitalisierungsmaßnahmen erfolgreich waren. Ständige Verbesserung heißt auch, aus Fehlern lernen und daraus die entsprechenden Maßnahmen abzuleiten.